**Neustart für Wachstum und Beschäftigung**

Rede in der Hamburgischen Bürgerschaft am 27. Mai 2020

von Prof. Dr. Götz T. Wiese MdHB

Sehr verehrte Frau Präsidentin,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das gesamte Ausmaß der Corona-Schäden für Hamburg ist noch nicht absehbar. Aber fest steht schon jetzt: Der Umschlag im Hafen geht zurück. Internationale Lieferketten sind gestört. Der Hamburger Mittelstand leidet. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind noch zu tausenden in Kurzarbeit. Jetzt rollt eine Pleitewelle an.

**Daher brauchen wir jetzt einen Neustart für Wachstum und Be­schäfti­gung - im Bund und in Hamburg.**

Wir brauchen eine kritische Bestandsaufnahme, wo wir am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft stehen. Und dann werden wir über die kurzfristigen Impulse der Corona-Hilfen hinaus ein umfassendes Wachs­tums­programm verabschieden.

Nun ist interessant, dass der Titel der von den Grünen angemeldeten aktuellen Stunde nur auf Forderungen Hamburgs an ein Konjunkturprogramm des Bundes abstellt. Klar, dass Sie sich bei wirtschaftlicher Hilfe an eine CDU-geführte Regierung wenden. Aber fangen wir doch erst einmal hier in Hamburg an! Sie hätten im Koalitionsvertrag jede Chance dazu!

Doch nach den Wasserstandsmeldungen der Koalitionsverhandlungen und nach Ihren Reden heute ist der Befund aus Sicht der Wirtschaft ernüchternd.

Um mit dem Positiven zu beginnen: Zum Glück werden Hafenpassage A26 Ost und Köhlbrand­querung kommen. Dies begrüßen wir als CDU-Fraktion ausdrücklich. Aber das sind doch längst beschlossene und unumgängliche Projekte. Übrigens, weitgehend vom Bund bezahlt.

**Aber alle anderen Ankündigungen für Investitionen bleiben äußerst vage.**

Klimaneutraler Innovationshafen 2040? Wie soll dieser aussehen? Heißt wohl eher mehr Regulierung, mehr Auflagen.

Kapazität-Erhalt des Flughafens? Heißt wohl kein Wachstum mehr, Deckel drauf.

Industriestandort Hamburg. Welche Ideen haben Sie hier? Am interessantesten klingt noch der „Cluster Wasserstoff“ und das Stichwort „Forschungscampus Bahrenfeld“, ist aber auch alles längst bekannt. 100 Hektar Gewerbefläche; gut. Aber sonstige neue Ideen? Fehlanzeige.

Lassen Sie uns als CDU einstweilen konkret werden.

* **Digitalisierung** (ein Wort, das bei Wirtschaftsenator Westhagemann in der Presse­konferenz am Freitag nicht ein einziges Mal vorkommt!)
* Digitalisierung heißt: Alle Verwaltungsleistungen sind digital abrufbar
* One-stop shopping in der Verwaltung
* 5G-Ausbau bis zum letzten Poller, Bedingung für Parallel-Ausbau bei Infrastruktur­projekten
* Innovative Verkehrsleitsysteme
* Digitalisierungshilfen für den Mittelstand
* **Hafen**
* Planungssicherheit bei Hafenpassage und Köhlbrandtunnel, Vorrang für Güter- und Autoverkehr
* Festschreiben der Hafengebühren
* Ausweis von zusätzlichen Flächen für 3D-Druck und Logistik-Technologie.
* **Energiewirtschaft**
* Fortsetzung Norddeutsche Energiewende 4.0
* Sektorkopplung, Verbesserte Nutzung von industrieller Abwärme
* Investitionen in zukunftsträchtige Technologien - klarer Kurs für Wasserstoff, Forschung für alternative Kraftstoffe, Ausbau von Landstrom im Hafen
* Bessere Forschungsförderung, gerade auch für Speichertechnologie
* **Bildung**
* Ganz Hamburg zur Science City machen
* Finanzierung der Hochschulen insgesamt erhöhen
* Lehrstühle für Unternehmertum und ein Center for Entrepreneurship
* Gründerszene durch Innovationsfonds und bezahlbare Mieten stärken
* Für jeden neuen Quadratmeter Uni zwei Quadratmeter für neue Gründerzentren
* **Stärkung der Gesundheitswirtschaft**
* **Investitionen in Bahn und ÖPNV**
* **Offenhalten des Verkehrs in der Innenstadt**
* **Offenhalten des Verkehrs für Handwerker und Lieferanten**
* **Insgesamt: Internationale Wettbewerbsfähigkeit**
* **Insgesamt: Mittelstandsfreundliche Politik.**

Ja, es geht um Investitionen in Wachstum und Beschäftigung.

Der Bund wird hier für ganz **Deutschland** liefern, zum Glück haben wir die CDU-geführte Bundes­regierung. Geplant sind z.B.:

* Belastungsmoratorium im Bereich Büro­kratie
* Schnelle, digitale Planungs- und Genehmi­gungs­verfahren
* Stabilisierung der Sozialabgaben unter 40%
* Steuerliche Sofortmaßnahmen, beispiels­weise eine erweiterte Verrechnung von Corona-Verlusten mit Altgewinnen
* Vereinfachung des Arbeitszeitrechts.

Aber uns als CDU-Bürgerschaftsfraktion geht es heute um Investitionen in Wachstum und Beschäftigung **in Hamburg**!

Wir als CDU wollen die Wirtschaftskraft Hamburgs stärken. Wir als CDU wollen den Menschen nicht nur Antworten auf die Frage geben, wie wir leben können, sondern auch: wovon. Gerade jetzt, in Zeiten von Corona. Wir wollen die Wirtschaft so stark machen, dass wir unseren Kindern nicht nur eine intakte Umwelt hinter­lassen, sondern auch gesunde Staats­finanzen und auskömmliche Jobs. Wir wollen den vielen, die sich jetzt von Kurzarbeit und Jobverlust bedroht sehen, eine Perspektive geben. Wir wollen, dass die Existenzen von Solo-Selb­ständigen, Mittelstand und Groß­unter­nehmen gesichert werden. Das kann nur die Soziale Marktwirtschaft.

Lassen sie uns in diesem Sinne gestärkt aus der Krise hervor­gehen und in die Zukunft unserer Stadt investieren.